



Termine Klinikstammtisch

für Mitarbeiter und
niedergelassene Ärzte

in der „Fränkische Weinstube“,
Erlenbach, 19.30 h

20. Januar 2010

Therapie der Sepsis,
Friedrich Bock

Patientenvorträge

jeweils von 18.00 bis 19.00 h
in den Kliniken

Erlenbach 16.12.

Miltenberg 17.12.

Rückenschmerz, Dr. Baunach

Miltenberg 7.1.

Palliativmedizin, Dr. Moser

Erlenbach 13.1.

Gallensteinleiden, Dr. Deist

Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin



Dr. Rüdiger Retzko

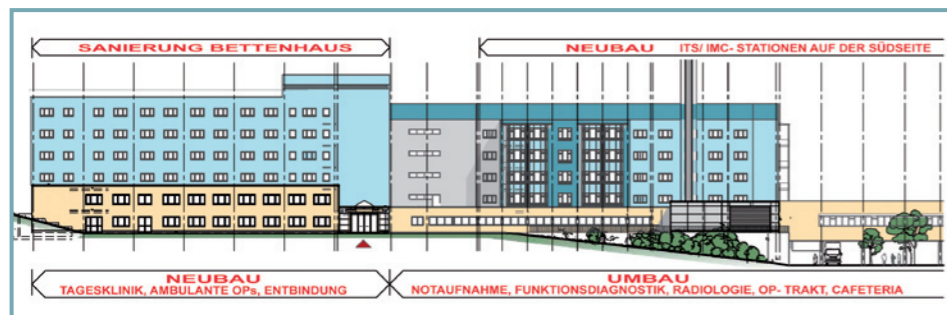
Eine besondere Rolle bei der Therapie von Tumorerkrankungen spielt die Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin. Das Ärzteteam um Chefarzt Dr. Rüdiger Retzko ist an beiden Standorten für Narkoseleistungen, Schmerztherapie, Führung der Intensiv- und Überwachungsstationen sowie Palliativmedizin zuständig.

Die Schmerztherapie bei Tumorschmerzen führen die Anästhesisten in beiden Kliniken durch. Dabei gehen sie nach dem WHO-Stufenschema der Schmerztherapie vor. Grundsätzlich ist im Rahmen jeder Operation für eine Schmerztherapie gesorgt. Sie wird direkt nach der OP im Aufwachraum eingeleitet. Schon hier wird die Schmerzmedikation sorgfältig eingestellt, die dann auf der Station des Patienten fortgesetzt wird.

In der Regel werden die Patienten die ersten 3 bis 5 Tage nach der Operation kontinuierlich mit einem Schmerzkatheter versorgt.

Neue Räume für mehrere Bereiche und Stationen

Neubau in Erlenbach im Winter fertig



Die Neubau-Abschnitte der Modernisierung des Klinikums Erlenbach werden planmäßig fertig gestellt. Im Winter sollen das neue MVZ mit Tagesklinik und zwei ambulanten OP-Sälen sowie der neue Entbindungsbereich fertig gestellt sein. Der komplette Eingangsbereich wurde neu gestaltet. Auch die Arbeiten für die neuen Intensiv- und Intermediate Care- (Überwachungs-) Stationen mit 48 Plätzen werden dann abgeschlossen. Insgesamt investieren die Kliniken über 26 Millionen Euro in den Neubau und die im nächsten Jahr folgenden Umbauten.

Zuvor wurde bereits die Portal-Klinik in Miltenberg mit 86 Betten für 15 Millionen Euro erneuert. Im nächsten Jahr werden in Erlenbach vier Bettenstationen, die Notaufnahme, Radiologie und alle vier OP-Säle erneuert sowie eine Cafeteria im Erdgeschoss geschaffen. Diese Umbauten werden bis Ende 2010 abgeschlossen. Sowohl der Neubau wie die Umbauten schaffen ein modernes Klinikum für Patienten und Mitarbeiter. So wird die Gesundheitsversorgung in der Region weiter verbessert.

Kurzmeldungen

Personalien

Sabine Fuchs, 45 Jahre, ist seit 1.10. als neue Oberärztin für Unfallchirurgie und Orthopädie neben dem Leitenden Oberarzt Dr. Andreas Wöber tätig.

Kerstin Krüger, 32 Jahre, hat am 17.08. die neu geschaffene Position der Verwaltungsleiterin in Miltenberg übernommen. Sie ist gleichzeitig stellvertretende Personalleiterin.

Verabschiedungszimmer

In Miltenberg und in Erlenbach wurden spezielle Verabschiedungszimmer eingerichtet. Angehörige und Freunde können sich dort auf Wunsch in Würde und Ruhe von ihren Verstorbenen verabschieden. Seelsorger der verschiedenen Konfessionen bieten ihre Unterstützung an.

24-Stunden-Bereitschaft für Herzpatienten

Speziell für Infarkt-Patienten hat das Herzkatheter-Labor in Erlenbach eine 24-Stunden-Bereitschaft eingerichtet. Seit 1. Oktober ist die Untersuchungseinheit des kardiologischen Chefarztes Prof. Dr. Christian Bruch damit rund um die Uhr und auch an Wochenenden und Feiertagen besetzt. Die schnelle Diagnose und Therapie über Herzkatheter erhöht die Überlebenschancen von Herzinfarktpatienten.

Überarbeitete Website

Seit 13.10. ist eine überarbeitete Website der Kliniken online: www.kliniken-miltenberg-erlenbach.de. Patienten, Angehörige und Interessierte finden dort vielfältige Informationen sowie die aktuellen Mittwochs- und Donnerstagsvorträge.

Klinisches Ethik-Komitee

Die Kliniken werden ein Klinisches Ethik-Komitee aus Mitarbeitern und Externen gründen, das kommissarisch von Dr. Peter Zecha geleitet wird. Im Rahmen der Gründung findet am 20. Januar eine Schulung mit externen Dozenten statt.

Zusätzliche Exemplare der „Klinik-News“ können bestellt werden: siehe Impressum



Babyfreundliches Krankenhaus



Die Kliniken Miltenberg-Erlenbach wurden als „Babyfreundliches Krankenhaus“ ausgezeichnet. Am 18. November verlieh die Ehrenvorsitzende der WHO / UNICEF-Initiative diese internationale Auszeichnung. Gewürdigt werden die besonderen Leistungen der babyfreundlichen Geburtshilfe und die erstklassige Betreuung von Mutter und Kind.

Diagnose und Therapie von Krebserkrankungen

Neue und schonende Behandlungen

In der Krebsbehandlung gehen die Kliniken Miltenberg-Erlenbach neue Wege und weiten ihr Angebot für Patienten aus. Zunehmend werden minimalinvasive Operationen mit kleinen Schnitten durchgeführt. Auch zur Gewebeentnahme werden neue schonende Verfahren eingesetzt. Bei Brustkrebserkrankungen arbeiten die Kliniken beispielsweise im Verbund mit dem „Südwestdeutschen Brustzentrum“ Heidelberg (www.sw-brustzentrum.de).

Kleine Schnitte bei minimalinvasiven Operationen

Frühbefunde im Magen-Darm-Trakt können die Gastroenterologen um Chefarzt Dr. Tillman Deist mit schonenden Verfahren behandeln. So können die betroffene Schleimhaut (Mukosektomie) oder die Polypen (Polypektomie) entfernt werden. In solchen Verfahren kann Turmor-

gewebe beispielsweise auch weggelastert werden, „koagulieren“ genannt.

In der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie um Chefarzt Dr. Siegfried Beller werden schonende minimalinvasive Operationen bei Erkrankungen des Magens, der Leber und beim Dickdarmkrebs durchgeführt. Bei der „Schlüsselloch-Chirurgie“ werden optische Überwachungssonden (Laparoskope) und die Operationsgeräte durch winzige Körperöffnungen eingeführt.

Bei den Operationen in der Frauenklinik wird ebenfalls nach aktuellem schonenden Standard verfahren. Beim Brustkrebs setzt Chefarzt Dr. Kernitz beispielsweise das Verfahren der Sentinel-Lymphknotenbiopsie ein. Mittels eines Markers wird dabei der „axilläre Wächterlymphknoten“ unter den Achseln untersucht. So wird für Zweidrittel aller

Fortsetzung Seite 2

Aktuelle Informationen aus Ihren Kliniken

Die Kliniken Miltenberg-Erlenbach haben zahlreiche Neuerungen eingeführt. So gehören wir zu den ersten Kliniken in Deutschland, in denen eine Gallenblase über einen einzelnen Schnitt im Bauchnabel entfernt werden kann. Schonende Verfahren auf dem aktuellen medizinischen Stand bieten wir unseren Patienten auch bei vielen anderen Erkrankungen. Und wir wurden kürzlich als „Babyfreundliches Krankenhaus“ ausgezeichnet. Unsere neuen Angebote und Leistungen möchten wir Ihnen regelmäßig in den „Klinik-News“ darstellen, um Sie aktuell, kompetent und offen zu informieren.

Bisher hatten die Kliniken die „Ärzte-News“ für die niedergelassenen Ärzte herausgegeben, die zunehmend auch von Nicht-Medizinern gelesen wurden. Die neuen „Klinik-News“ richten sich deshalb sowohl an die niedergelassenen Ärzte am Untermain wie an Patienten, Mitarbeiter der Kliniken sowie die Bürger der Region. Wir bemühen uns um verständliche Information aus der Welt der Medizin. Jedes Heft hat ein Schwerpunktthema. Wir beginnen mit der Diagnose, Therapie und Nachsorge von Krebsbehandlungen, einem der wichtigsten Schwerpunkte der Kliniken.



Ihr
Guido Paterna

Geschäftsführer
der Kliniken
Miltenberg-Erlenbach

Zuständige Kliniken

Überblick über die Möglichkeiten der Krebsbehandlung in Erlenbach

Seite 3

Neubau Erlenbach

Im Winter wird der Neubau in Erlenbach fertig

Seite 4

Termine

Aktuelle Termine, Kurzmeldungen und Patientenvorträge

Seite 4



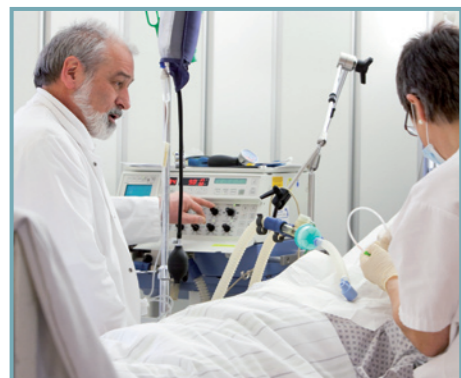
Fortsetzung von Seite 1

Frauen die bisher übliche Komplettentfernung des Lymphknotens überflüssig.

Schonende Verfahren zur Gewebeentnahme

In der Klinik für Gastroenterologie werden regelmäßig Gewebeprobe zur diagnostischen Abklärung entnommen. Auch hier werden neue schonende Verfahren eingesetzt wie die endosonographische Feinnadelpunktion, eine Punktion „von innen“, die Gewebeentnahme aus Magen oder Darm sowie von außen durch die Haut.

Ebenfalls neu ist die sonografisch gestützte Mamma-Stanzbiopsie, die bei Tumordverdacht von der Frauenklinik durchgeführt wird. Bei dieser „Highspeed-Stanzbiopsie“ wird unter Lokalanästhesie ein Gewebezylinder minimalinvasiv entnommen. Das Ergebnis der Gewebeprobe liegt schon nach 24 Stunden vor.



Schmerzlinderung durch Palliativmedizin

Seit dem 1. September 2009 können die Kliniken eine palliativmedizinische Versorgung anbieten, von der rund 80 Prozent der Tumorpatienten profitieren. Als ausgebildeter Palliativmediziner ist dort der Oberarzt der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin Friedrich Bock tätig. Palliativmedizin dient nicht zur Heilung der Grundkrankheit, sondern zur Linderung aller mit der Erkrankung verbundenen Beschwerden und Nöte unserer Patienten.



Die im engeren Sinne medizinischen Leistungen erbringt der Palliativmediziner. Ansonsten ist er Koordinator für weitere Leistungen. Dies kann zum Beispiel die Hinzuziehung eines Seelsorgers oder eines Sozialarbeiters sein. Schließlich ist die Palliativmedizin eine klassisch interdisziplinär orientierte Fachrichtung.

Was ist eigentlich ...

Chemotherapie

Chemotherapie ist eine medikamentöse Behandlung von Krebserkrankungen. Dabei kommen je nach Erkrankung unterschiedliche Medikamente zum Einsatz, die möglichst gezielt die Tumorzellen abtöten oder zumindest am Wachstum hemmen sollen. Die Nebenwirkungen sind sicherlich problematisch. Gegen einen Haarausfall lässt sich nur durch Verordnung einer Perücke vorgehen. Allerdings sind die modernen Chemotherapeutika heute mit deutlich geringeren Nebenwirkungen behaftet. Und Medi-

kamente, die uns heute zur Bekämpfung beispielsweise der Übelkeit und des Durchfalls zur Verfügung stehen, sind wesentlich wirksamer.

Minimalinvasive Chirurgie/ Laparoskopie

Im Gegensatz zur konventionellen Chirurgie, die oft große Schnitte verwendet, werden bei der minimalinvasiven Chirurgie nur kleine Schnitte gesetzt. Durch diese Schnitte werden optische Überwachungsgeräte und auch die Operationsgeräte eingeführt. Deshalb spricht man auch von „Schlüsselloch-Chirurgie“. Wird diese OP im Bauchraum mittels Bauch-

spiegelung durchgeführt, nennt man dies eine laparoskopische Operation.

Neoadjuvante Therapie

Ein noch relativ junges Verfahren ist die sog. „neoadjuvante Therapie“. Hierbei wird mittels Chemo- oder Strahlentherapie der Tumor vor einem geplanten Eingriff behandelt, um den Tumor zu verkleinern und damit operabel zu machen. Die neoadjuvante Therapie kommt vor allem beim Mastdarmkrebs und Brustkrebs zum Einsatz. Beim Mastdarmkrebs erhöht dies die Möglichkeit, den Schließmuskel zu erhalten, bei Brustkrebs, brusterhaltend zu operieren.

Ausblick: laparoskopische Diagnostik, Tumorkonferenz und Bauchzentrum

Ab dem nächsten Jahr wird eine laparoskopische Diagnostik während der OP eingeführt. Mit Ultraschall kann dann die Ausdehnung eines Tumors eingeschätzt werden. Diese neue Methode erweitert das Spektrum laparoskopischer Operationsmöglichkeiten und damit schonender Operationen.

Die jetzt schon bestehende Zusammenarbeit der Ärzte im Klinikum und im niedergelassenen Bereich soll in Zukunft zum Wohl der Patienten weiter ausgebaut werden. In Erlenbach ist eine Tumorkonferenz geplant. Dafür wird ein fester Termin eingerichtet, an dem sich alle an der Tumordiagnose und -behandlung beteiligten Kolleginnen und Kollegen zusammensetzen, um die aktuellen Erkrankungen zu besprechen.

Für die Erweiterungsbauten des Klinikums ist aufgrund der starken interdisziplinären Orientierung der Tumorthherapie von der Diagnostik über die Therapie bis zur Nachsorge ein interdisziplinäres Bauchzentrum geplant.



Für die Krebsbehandlung zuständige Chefärzte und ihre Klinik

Die Behandlung von Krebserkrankungen gehört zu den wichtigsten Aufgaben der Kliniken Miltenberg-Erlenbach. Mit ihren breitgefächerten Kompetenzen und ihren modernen technischen Ausrüstungen können die Ärzte in den Fachabteilungen nahezu alle Krebserkrankungen auf dem aktuellen Stand diagnostizieren und therapieren. Dabei arbeiten die verschiedenen Kliniken zusammen.

Klinik für Gastroenterologie

Bei der Diagnose und Behandlung von Krebserkrankungen ist die Klinik für Innere Medizin II / Gastroenterologie häufig erste Anlaufstelle. Darum nimmt die Diagnose von Tumoren in der von Dr. Tillman Deist geleiteten Klinik einen großen Raum ein. Hier werden praktisch alle Tumorerkrankungen der inneren Medizin diagnostiziert. Dazu zählen Magen-, Darm- und Bauchspeicheldrüsenkrebs, aber auch Leukämie, Lungen- und Leberkrebs sowie Krebserkrankungen des Unterleibs.



Dr. Tillman Deist

Im Rahmen der Therapie kann bei Tumoren des Verdauungstraktes mittels Metall- oder Plastikröhrchen (Stents) die Funktionen des Verdauungssystems, sowie die orale Nahrungsaufnahme aufrecht erhalten werden. Auch die Behandlung mittels Laser- oder Lichtstrahlen dient dem Offenhalten des Magen-Darm Traktes oder der Gallen- und Bauchspeicheldrüsenengänge. Daneben kann eine palliative oder neoadjuvante Chemotherapie eingeleitet werden.

Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

In der von Dr. Siegfried Beller geleiteten Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie wird ein weites Spektrum von Krebserkrankungen operativ behandelt. Es reicht von der unteren Speiseröhre

über den Magen und Darm bis zum Mastdarm. Dazu kommen Tumore der



Dr. Siegfried Beller

Leber, der Gallenblase und des Gallengangs, der Bauchspeicheldrüse und des Bauchfells. Weitere Tumorerkrankungen, die von Herrn Dr. Beller und seinem Team operiert werden, sind Schilddrüsenkrebs sowie Haut- und Weichteiltumore. In Fällen von über die Organgrenzen hinauswachsenden Tumoren führen Dr. Beller und sein Team bei Patienten auch komplexe Operationen laparoskopisch durch.

Auch die Chirurgie unterscheidet heilende Operationen, mit denen der Krebs entfernt werden kann, von palliativen Operationen. Mit diesen palliativen OPs werden die Folgen einer Krebserkrankung wie zum Beispiel Essschwierigkeiten behoben oder gelindert.

Frauenklinik

Die von Dr. Jan Kemnitz geleitete Frauenklinik in Erlenbach behandelt vor allem Brustkrebserkrankungen, Krebserkrankungen der Gebärmutter sowie Eierstockkrebs. Bei allen Diagnosen und Therapien des



Dr. Jan Kemnitz

Brustkrebs nutzt die Frauenklinik ihre Mitgliedschaft im „Südwestdeutschen Brustzentrum (SWBC) Heidelberg“. Dieses Netzwerk dient der Qualitätssicherung und ermöglicht beispielsweise für jede Patientin eine abgestimmte Behandlung bei der Wahl und Indikation der Chemotherapie.

Bei Brustkrebs können 70 Prozent unserer Patientinnen brusterhaltend operiert werden. Das Konzept des Wächterlymphknotens beim Brustkrebs erspart zwei Dritteln der Patientinnen eine umfangreiche Lymphknotenentfernung in der Achselhöhle. Kosmetische Wiederherstellungsoperationen für die Brust werden mit moderner Implantattechnologie durchgeführt.

Schmerztherapie nach dem WHO-Stufenschema

Speziell für Tumorschmerzen hat die Weltgesundheitsorganisation WHO ein Stufenschema der Schmerztherapie aufgestellt. Dieser allgemein anerkannte Standard regelt die Behandlung mit leichten, mittelstarken und starken Schmerzmitteln. Leichte Schmerzmittel (Stufe 1) wie beispielsweise ASS wirken schmerzstillend, fiebersenkend und entzündungshemmend. Falls die Schmerzen damit nicht (mehr) ausgeschaltet werden können, werden mittelstarke Schmerzmittel (Stufe 2), wie schwache Opioide eingesetzt. Können die Schmerzen so nicht mehr gelindert werden, werden starke Schmerzmittel (Stufe 3), wie Morphin eingesetzt. Dabei besteht keine Gefahr, abhängig zu werden.